

EINE BILANZ

BODO RAMELOW

KAROLA STANGE

ANDRÉ BLECHSCHMIDT



2019 - 2021





Auf ein Wort:

Das Linkskontaktbüro in der Johannesstr. 49 (direkt an der Haltestelle Augustinerstraße) ist das Wahlkreisbüro der Erfurter

Das Linkskontaktbüro in Corona-Zeiten

Im ersten Lockdown im April 2020 war es praktisch ganz geschlossen, nur eine Notbesetzung war vor Ort. Nachdem im Mai wieder eine vorsichtige Öffnung möglich war, wurde mit einem entsprechenden Hygienekonzept gearbeitet und wieder erste persönliche Bürgergespräche geführt.

Bis dahin bestand die Aufgabe des Büros darin, über das Corona-Virus aufzuklären und die unterschiedlichen Maßnahmen der Landesregierung zur Eindämmung zu

Landtagsabgeordneten **Karola Stange**, **André Blechschmidt** und **Bodo Ramelow**. Seit 2009 können Sie sich hier über die Arbeit der Abgeordneten informieren, in Bürgersprechstunden Ihre persönlichen Anliegen vorbringen oder Ihre Meinung zur Arbeit der Landtagsfraktion und seit 2014 der Thüringer Landesregierung sagen.

Wir unterstützen Aktionen und Aktivitäten von Vereinen, Verbänden und engagierten Einzelpersonen in den jeweiligen Wahlkreisen.

In unseren Schaufenstern finden Sie Hinweise auf Veranstaltungen, politische Aktivitäten und Erläuterungen zur aktuellen

erläutern. Daneben wurden Maßnahmen zur Unterstützung von Corona-Betroffenen unterstützt und koordiniert.

Mit zunehmender Dauer, insbesondere der Schulschließungen im zweiten Lockdown Anfang 2021, wurde die Hilfe beim Homeschooling immer wichtiger.



Arbeit im Thüringer Landtag.

Wir laden Sie herzlich ein, uns zu besuchen oder telefonisch bzw. per E-Mail zu kontaktieren. Wir werden Ihre Anliegen immer nach bestem Wissen bearbeiten und beantworten.

Unsere Kontaktdaten finden Sie im Impressum auf der letzten Seite.



Mehrere tausend Blatt Papier wurden für diejenigen Familien ausgedruckt, die entweder nicht über die nötige Technik oder die finanziellen Mittel verfügten.

Zu Beginn der Impfkampagne wurden auch Menschen unterstützt, die die digitale Terminvergabe nicht selbst durchführen konnten.

Seit dem 07. Juni 21 ist das Büro wieder zu seinen üblichen Geschäftszeiten (siehe Impressum letzte Seite) geöffnet.



Schluss mit Druck in Erfurt?

Die Funke-Mediengruppe aus Essen will das Druckzentrum in Bindersleben Ende 2021 schließen und ihre Thüringer Zeitungen (TA, TLZ und OTZ) in Braunschweig drucken. Betroffen von dieser Maßnahme sind rund 270 Menschen. Neben der Gewerkschaft ver.di haben sich auch die Erfurter Landtagsabgeordneten an die Seite der Beschäftigten gestellt. **Karola Stange** und **Bodo Ramelow** nahmen an Warnstreiks und Protestkundgebungen teil. **André Blechschmidt** sagte dazu: „Wieder einmal wird der Osten zur verlängerten Werkbank degradiert. Außerdem ist dies auch medienpolitisch ein fatales Signal“.

Der Protest hatte Erfolg: Die Beschäftigten haben sich mit dem Verlag auf eine Abfindungsregelung und eine Qualifizierungsgesellschaft geeinigt.



Schluss mit der Doppelbesteuerung!

Der 1. Mai ist traditionell der Kampftag der Werktätigen für bessere Arbeitsbedingungen und gerechtere Löhne. Unter anderem wurde auch immer um bessere Löhne gestritten, damit später mal anständig was mit der Rentenzahlung rüberkommt.

Seit Jahren aber wird die Rente nun schrittweise in eine Besteuerung überführt. Somit wird faktisch das schon versteuerte Arbeitsentgelt noch einmal in der Rente besteuert.

Als besonders dramatisch erweist sich die Situation derer, die sich auf eine betriebliche Direktversicherung eingelassen

haben. Diese Doppelbesteuerung ist ungerecht.

Darauf wies **Karola Stange** auf einer Kundgebung der Direktversicherungsgeschädigten vor dem Landtag hin und bekräftigte, dass auch die linken Abgeordneten in Land- und Bund immer engagiert gegen diese Ungerechtigkeit ankämpfen werden.

Das sich der Kampf lohnt, zeigt ein wenige Monate später ergangenes Urteil. Das hilft zwar den beiden Kläger*innen nicht unmittelbar, aber vielen der über 2 Millionen von dieser unglaublichen Geschichte Betroffenen.



BUGA aus der Kiste

Einem Aufruf des Freundeskreises BUGA und der Stadt Erfurt folgend, hatte sich die Bürogemeinschaft des Linkskontakts entschlossen, auch ein Blumenbeet an der Stauffenberg-Allee zu bepflanzen.

Neben vielen Schulen und Vereinen kamen an einem kühlen Nachmittag im Oktober 2020 die Abgeordneten **Karola Stange** und **André Blechschmidt** an das runde, von der Stadt vorbereitete Beet.

Zusammen mit ihren Mitarbeiter*innen bekamen sie eine Kiste mit Blumenzwiebeln, um diese entsprechend dort zu pflanzen. **Karola Stange** sagte: „Wenn wir alles halbwegs richtig gemacht haben, können wir

uns mit den Erfurtern und ihren Gästen im Frühjahr 21 zur BUGA Eröffnung an den vielfältigen bunten Frühlingsbeeten erfreuen“.



Grünes Band im Erfurter Norden

In den letzten Jahren wurde im Erfurter Norden gebaut, gesät und gepflanzt.

Die Geraaue wurde zu Thüringens größtem Landschaftspark umgestaltet, der auf 4,5 Kilometern die Innenstadt mit dem Norden verbindet. Spiel- und Sportanlagen, Grillplätze und Bänke laden zum Verweilen ein. Am Moskauer Platz ist ein neuer See entstanden, an dem Kaffee und Kuchen genossen werden können. **Karola Stange** hat sich jahrelang im Landtag und Stadtrat, im

BUGA 2021 in der Landeshauptstadt

Erfurt erblüht mit der BUGA auf. **Karola Stange**, **André Blechschmidt** und **Bodo Ramelow** haben sich über Jahre stark gemacht, dass die BUGA 2021 nach Erfurt kommt. Wie **Bodo Ramelow** bei der Eröffnung im April sagte: „Sie ist weit mehr als eine reine Blumenschau, sondern ein riesi-

ges Infrastrukturprojekt, das im Egapark und auf dem Petersberg Fantastisches hat entstehen lassen, dass aber auch dem Norden Erfurts ein völlig neues Antlitz verlie-



BUGA-Ausschuss und im Verein der BUGA Freunde dafür eingesetzt, dass sich das Gesamtprojekt langfristig für alle Bürger*innen positiv auswirkt und betont: „Dank der engagierten Bürger*innen und Abgeordneten ist die BUGA ein Motor für die Stadtentwicklung geworden.“



hen hat.“ Im Stadtrat haben sich die Stadträte **Karola Stange** und **André Blechschmidt** besonders für eine nachhaltige Wirkung für die Erfurter*innen eingesetzt. Mit dem Ausbau der Geraaue ist ein Erholungsraum geschaffen worden, der die Lebensqualität erhöht. Und die Umlegung der Straßenbahnlinie 2 bringt dem Erfurter Süden eine direkte Anbindung an den Egapark.

März 2020: 01-02-03-04-

Wahl von Bodo Ramelow zum Thüringer Ministerpräsidenten

05-06-07-08-09-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31

Viele tolle Ideen: „Miteinander leben und Integration gestalten“

Die Mitarbeiter*innen in Grundschulen und Kindergärten mussten in der letzten Zeit eine ganz besondere Aufgabe bewältigen. Neben den Einschränkungen, die die Pandemie mit sich bringt, mussten sie den Jüngsten erläutern und erklären, warum man zum Beispiel nicht mit Freunden spielen kann, einfach in eine andere Gruppe gehen kann oder zu Hause bleiben muss.

Die Erfurter Bundestagsabgeordnete **Martina Renner** und der Landtagsabgeordnete **André Blechschmidt** wollten dazu nicht einfach nur „Danke“ sagen. Sondern im Rahmen eines Wettbewerbs Ideen und Konzepte von Grundschulen und Kindergärten sammeln und auszeichnen, die sich um diese Themen drehen.

„Ich war überrascht über die Vielzahl und vor allem die Vielfalt der eingereichten Projekte“, sagte Renner zum Ergebnis des Wettbewerbs. „Für mich war es ein deutliches Zeichen und auch ein Beleg dafür, dass die Mitarbeiter*innen in Schulen, Kindergärten und sozialen Einrichtungen sehr kreativ sind und sich mit viel Engagement bemühen, kein Kind zurückzulassen“ meinte Blechschmidt.

Gestaltung, Bewegung, Online-Angebote, Freizeitgestaltung oder gemeinsames Handeln waren Gegenstand der eingereichten Projekte. Das spiegeln auch die Ausgezeichneten wider. Darunter waren die Wilhelm-Busch-Schule, das Familienzentrum Jumpers, das ev. Kinderhaus am Drosselberg, die Grundschule am Wiesenhügel oder die Kindergärten Sommersprosse und Farnelecks.



E-Bike Ladestation in Wallichen

So macht Politik Spaß! Wenn man die Ergebnisse des Projektes sieht, für welches man sich eingesetzt und gearbeitet hat. Die Trafostation mit E-Bike-Ladestationen in Wallichen ist übergeben. Ein Erfurter Künstler gestaltete das Trafohäuschen mit Ideen der Wallicher*innen. Ein kreatives und sehr optimistisches Werk ist entstanden.



Aus der Sprechstunde

Karola Stange beantwortet die Anfragen der Bürger*innen am Telefon in ihrer Sprechstunde. Das Leben geht ja trotz Corona weiter und Fragen brauchen Klärung. Ein Thema war, trotz abgeschaffter Straßenausbaubeiträge, der Härtefallfonds, den DIE LINKE im Landtag mit Nachdruck fordert. Aus der Anfrage des Bürgers wurden Informationstreffen in Azmannsdorf.



Juli 2020: 01-02-03-04-05-06-07-08-09-10-11-12-13-14-15-16-

Einweihung des
sanierten
Berliner Platzes

17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31



Auch Martini ist in diesem Coronajahr 2020 anders

Kein Lampionumzug und keine Martinshörnchen zum Teilen? Moment doch! Die traditionsreiche Erfurter Bäckerei Roth in der Magdeburger Allee hatte einen Hilferuf versandt. Alle Zutaten waren längst vorbestellt und wollten verbacken werden. Und nun? So wurde über alle möglichen Medien in der Stadt herumgefragt, wer denn gegebenenfalls für eine Kinder- oder Senioreneinrichtung ein größere Anzahl Martinshörnchen finanzieren würde. **Bodo Ramelow** erfuhr davon und spendete 150 der traditionellen Gebäckstücke für die „Brühler Gartenzwerge“ und ihre Erzieher*innen. So dürfte es für alle ein Gewinn gewesen sein. Zumindest strahlten die Kinderaugen und die der Mitarbeiter*innen nicht minder.

Sept. 2020: 01-02-03-04-05-06-07-08-09-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-

Echte Hilfe statt Maskendeals

So könnte man rückblickend zu dem sagen, was die drei Abgeordneten getan haben. Von ihren Wahlkreisgeldern haben sie FFP2-Masken in größerer Stückzahl gekauft.

Sie konnten vor allem Menschen helfen, die sich die verpflichtend zu tragenden Masken nicht leisten konnten oder mehr benötigten, als ihnen kurzfristig zugewiesen wurden.



Mit den Maskenspenden konnten Einrichtungen ausgestattet werden, die sich um Wohnungslose kümmern oder deren Armut es nicht zuließ, die zunächst recht kostspieligen Masken zu erwerben. Auch den Kamerad*innen der Freiwilligen Feuerwehr konnten sie helfen. Denn diese werden ständig zu Einsätzen gerufen, bei denen ein erhöhtes Infektionsrisiko nicht ausgeschlossen werden kann.

Der Kindertag ist zum ersten Mal Feiertag in Thüringen



Ein Ei von der LinkspartEI

Es ist mittlerweile eine langjährige Tradition. Zu Ostern gibt es ein Ei von der LinkspartEI. Doch Corona hat 2020 leider auch diese Aktion verhindert.

In diesem Jahr hat sie wieder stattgefunden. Fast 700 rote Eier wurden von **Karola Stange** und **André Blechschmidt** auf Marktplätzen verteilt oder in bunten Körbchen an soziale Einrichtungen und Vereine abgegeben.

Die beiden Abgeordneten nutzten die Gelegenheit immer wieder zu erläutern, dass für die Landesregierung die Gesundheit der Menschen an erster Stelle steht. Auch wenn dies mit Einschränkungen für die Gesellschaft und auch die Wirtschaft verbunden ist.



21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31

Grüne Berufe in Erfurt und in Thüringen

Seit Jahrhunderten ist Erfurt weit über Thüringens Grenzen hinaus als Gartenbaustadt bekannt. Das Lehr- und Versuchszentrum für Gartenbau (LVG) knüpft auch heute noch an diese Tradition an und bildet verschiedene Gartenbauberufe aus und weiter.

Bodo Ramelow eröffnet im September 2020 einen Wettbewerb der Nachwuchslandschaftsgärtner*innen mit einem Grußwort: „Es geht heute immer darum, modernen Gartenbau und moderne Landschaftsgestaltung miteinander zu verbinden“.

Karola Stange hat selbst einen „grünen Beruf“ erlernt und in Erfurt ihren Abschluss als Gartenbauingenieurin gemacht. Das erklärt vielleicht schon ein Stück weit, warum sie sich auch heute noch für den „grünen“ Ausbildungsstandort Erfurt stark macht. Und natürlich fühlt sich auch **Andre Blechschmidt** als Mitglied des Landtages und Mitglied im Stadtrat seiner „Blumenstadt“ Erfurt verpflichtet.

Ohne die vielen Engagierten in den Gartenbaubetrieben und in den Ausbildungsbetrieben und an der Fachhochschule Erfurt würde der Landeshauptstadt einiges fehlen.



Seit nunmehr 50 Jahren gibt es in Erfurt die IGA/EGA und nun auch die BUGA, wo sich die Abgeordneten gemeinsam engagiert haben, damit Erfurt weiter erblüht. Der Erwerbsgartenbau und die Menschen in ihren grünen Berufen gehören deshalb fest zum Bild der thüringischen Landeshauptstadt.

Ohne sie wäre der Gedanke vom vor Ort produzierten Obst und Gemüse für die Bevölkerung wohl kaum möglich.



Saatzucht Rose - ein Erfurter Original

Zu den vergleichsweise jungen Gartenbaubetrieben in Erfurt zählt der Saatgut-zuchtbetrieb Rose.

Karola Stange interessierte sich bei einem Besuch nicht nur für die Verwendung der Fördermittel des Freistaates, sondern auch für die Spezialisierungen des Familienbetriebes. Neben der Produktion von Saatgut in Demeter-Qualität fühlt sich das Unternehmen auch der Erhaltung alter Blumensorten verpflichtet. Die Thüringer Aster zum Beispiel wird hier immer wieder nachgezogen, damit sie nicht ausstirbt. Erst seit 1993 gehört der Betrieb zur Gemeinschaft der Erfurter Gartenbaubetriebe, die mit Leidenschaft und großem Enthusiasmus ihrem Tagewerk nachgehen.

Karola Stange wünscht viel Erfolg und einen langen Fortbestand des Betriebes.

Okt. 2020: 01-02-03-04-05-06-07-08-09-10-11-12-13-14-

Erscheinungstag
des Buches „Erfurt -
Die Verwandlung“

15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31

Ein Glockenturm für mini-a-thür

Roland Büttner, der Erfurter Stadtführer, wollte in Zeiten des wachsenden Antisemitismus und Rassismus ein Zeichen an ungewöhnlicher Stelle setzen. Er hat vorgeschlagen, den Glockenturm von Buchenwald im Freizeitpark „mini-a-thür“ in Ruhla aufzustellen.

Mit André, finanzieller Unterstützung der Alternative 54 e.V. und der Hilfe der Jüdischen Landesgemeinde konnte das Projekt umgesetzt werden.



Unerreichtes ist nicht unerreichbar

Manche Besuche und Gespräche führen nicht immer gleich zum Ziel. Das ist aber kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Karola, Bodo und André sehen es als Herausforderung an, die noch nicht erreichten



Ziele weiter zu verfolgen. Das gilt für den Hochwasser- und Lärmschutz in Molsdorf genau wie für manches Abwasserproblem in Rhoda oder für Probleme mit Straßenausbaubeiträgen.

Erweiterung der Staatsziele – wie wir in Thüringen leben wollen

DIE LINKE setzt sich dafür ein, dass der Schutz der Kinderrechte, die Inklusion von Menschen mit Behinderungen, das ehrenamtliche Engagement, der Antirassismus und die soziale und ökologische Nachhaltigkeit Verfassungsrang erhalten. Dafür sollen diese Themen als Staatsziele in der Thüringer Landesverfassung verankert werden. Staatsziele sind Handlungsverpflichtungen, die für alle staatlichen Einrichtungen gelten.



Kinder machen Programm

Die Gispischule ist 50 Jahre geworden. Zur Ausgestaltung der großen Festlichkeit mit vielen Attraktionen für die Kinder aus allen Jahrgängen gab es eine Spende, die Karola mitbrachte. Viel Staunen und Jubel gab es für die Weltklasse-Darbietung der Gispi-Akrobatinnen. Sie haben an der Schule eine lange Tradition. Auch die Schüler*innen von heute machten ein Programm für die Schüler*innen von gestern.



Unterstützung für die Caritas-Suppenküche



Der Jugendweiheverein in Erfurt

Subbotnik am Roten Berg

Karola war im Bürgerwald unterhalb vom Zoo unterwegs und sammelte Müll ein. Sie schleppte gemeinsam mit anderen Frauen zwei große volle Säcke aus der Natur. Schön wär's, wenn alle ihren Müll wieder mitnehmen würden, wie die Frauen vom Trödelmarkt, die wir bei der Aktion trafen. Nach der Arbeit spendierte Karola Bratwürste. Am 18.9.21 gibt es



wieder einen Subbotnik. Karola ist wieder dabei und bringt die Würste mit.



Die Freiwillige Feuerwehr Mittelhausen



Der Stromsparcheck: Scheck und Bücherkiste

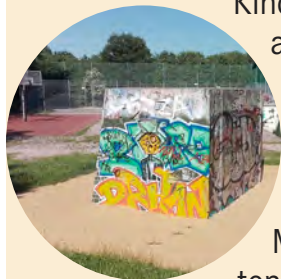


Der Förderverein der Linderbacher Knirpse

Was ist die Alternative 54 e.V.?

Das ist der Verein der Linksfraktion im Thüringer Landtag, in den die Abgeordneten ihre automatische Diätenerhöhung (die sie nicht ablehnen können) einzahlen. Damit werden soziale, kulturelle, sportliche oder Umweltprojekte unterstützt. Seit 1995 wurden auf diese Art und Weise mehr als 1,5. Mio. € an Spenden ausgezahlt.

Die Jugend mischt sich ein!



Kinder und Jugendliche aus dem Jugendhaus Wiesenhügel möchten die Freizeitfläche am Rottenbacher Weg attraktiver gestalten. Mehr Sitzgelegenheiten, eine bessere Beleuchtung und mehr kindgerechte Spielgeräte sind ihre Wünsche. Diese haben sie nun André und Vertreter*innen der Verwaltung vorgestellt. Gemeinsam wird jetzt nach Wegen der Umsetzung gesucht.



Kunsthfest Tiefthal

Ein Kunstfest in Corona-Zeiten? Helmut Besser und seine Mitstreiter aus Tiefthal haben gezeigt, dass dies möglich ist. Mit finanzieller Unterstützung des Linkskontakt-Büros und der Alternative 54 e.V. haben sie es mit einem ausgeklügelten Hygienekonzept und unter anderem einer Outdoor-Galerie geschafft. Dabei wurden in einem Einbahnstraßensystem Kunstwerke an Leinen zwischen den Bäumen einer Allee aufgehängt.

Ferienlager mit Ottokar

Seit vielen Jahren unterstützen die drei Abgeordneten Familien, deren finanzielle Situation schwierig ist. Sie finanzieren einen Platz im Ferienlager am Balaton mit "Ottokar" aus Berlin. In Jahr 2021 fahren zwei Brüder, die auf tragische Weise ihre Mutter verloren haben. Es ist zu hoffen, dass sie mit der Fahrt nach Ungarn wieder ein kleines bisschen Normalität erleben können.



Unterstützung für die Feuerwehr

Nachdem das Gerätehaus in Hochheim saniert und erweitert wurde, interessieren sich wieder mehr junge Menschen für die Feuerwehr. Da der Verein für die Kinder auch entsprechendes Ausbildungsmaterial benötigte, überbrachte Bodo einen Scheck der Alternative 54 e.V. „Diese Arbeit auch unter den Bedingungen der Pandemie weiterzuführen nötigt mir allen Respekt ab“, sagte er bei seinem Besuch im neuen Gerätehaus.



„Virtuelle Entenschau 2020“ – Die Gewinner der Preise stehen fest

Im ersten Lockdown der Corona-Pandemie war das traditionelle Erfurter Entenrennen unmöglich geworden. Und die Kinder mussten zu Hause bleiben. Viele Eltern suchten nach Möglichkeiten der Beschäftigung. Deshalb hatte **André Blechschmidt** die Idee, kleine Plastikenten an die Kinder im Erfurter Südosten zu verteilen und sie aufzufordern, diese nach ihren Vorstellungen zu gestalten.

Über 500 Enten wurden für diese „Virtuelle Entenschau“ an Familien, Kindergärten und soziale Einrichtungen verteilt. Fast 100 kleine und große Künstler*innen schickten ein Foto der bemalten und gestalteten Enten an das Wahlkreisbüro des Abgeordneten. Denn es gab attraktive Sachpreise zu gewinnen.



Eine Jury, bestehend aus 5 Akteur*innen aus dem Südosten im Alter von 6 bis 60 Jahren hatte es nicht leicht, die Preise zu vergeben. Es gab viele Diskussionen, mehrere Entscheidungsrounden und letztlich wurden auch einige Sonderpreise vergeben. Prämiert wurde u.a. in drei Alterskategorien, Kindergartengruppen oder Entenpaaren.

Besonders schön war, dass es die Coronalage zuließ, die Preise direkt den glücklichen Gewinner*innen zu überreichen. Und wer nicht kommen konnte, dem wurde der Preis nach Hause gebracht.



Einfach mal „Danke“ sagen

Der 10. Mai ist der Tag der Kinderbetreuung. An diesem Tag soll darauf hingewiesen werden, welche Arbeit diejenigen leisten, die sich tagtäglich um das Wohlergehen unserer Jüngsten kümmern. Denn für diese Leistung erhalten sie oft nicht die Anerkennung und den Lohn, den sie verdienen.

Zeit also, zu ihnen zu gehen und Danke zu sagen. Dies gilt gerade und besonders in den Zeiten der Pandemie.

Karola Stange und **André Blechschmidt** haben Kindergärten und Grundschulen in ihren Wahlkreisen besucht und kleine Aufmerksamkeiten überreicht.

Sie wiesen in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass 2019 der Weltkindertag, der 20. September, durch Rot-Rot-Grün zum Feiertag ernannt wurde.

Maus, Pittiplatsch und Bernd das Brot

Den KiKa kennt in Deutschland bestimmt jedes Kind. Mit seinen vielen Figuren und damit verbundenen Sendungen erreicht er ein Publikum vom Kindergartenkind bis zum Jugendlichen.

Aber auch Erwachsene erfreuen sich an den Erklär- und Hintergrundvideos der Sendung mit der Maus. **André Blechschmidt**, der auch medienpolitischer Sprecher der LINKEN im Landtag ist, erklärt das so: „Der KiKa war der erste, sogenannte Spartenkanal von ARD und ZDF. Das bedeutete ein Fernsehprogramm, das ausschließlich für eine

Der **Kinderkanal** in Erfurt ging 1997 auf Sendung. Das gewalt- und werbefreie Programm ist ein Gemeinschaftsprojekt von ARD und ZDF. Die Federführung liegt beim MDR.

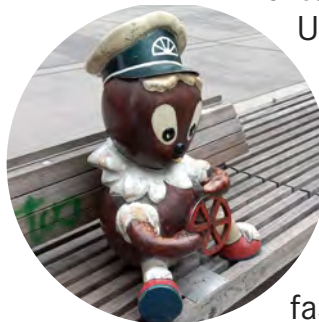
bestimmte Zielgruppe produziert wurde“.

Dazu wurden die bestehenden Kindersendungen, wie „Die Sendung mit der Maus“ in den KiKa integriert und neue Formate entwickelt, wie die Serie „Schloss Einstein“. Zielgruppe dieser

Serie sind die 8- bis 14-Jährigen. Mit bislang 1000 produzierten Folgen in 24 Staffeln gilt Schloss Einstein weltweit als längste fiktionale Fernsehserie mit Kindern für Kinder.

Oder „Die Sendung mit dem Elefanten“, die sich an die Vorschulkinder richtet.

Und irgendwann entstand dann die Idee, die Figuren aus den Sendungen des KiKa in Erfurt öffentlich auszustellen. Zum Anfassen, Draufklettern



und um schöne Bilder zu machen. So entstand nach und nach eine Freiluftgalerie mit der Maus, dem Elefanten und Bernd, dem Brot. Auch das Sandmännchen ist dabei und Pittiplatsch und Co. Damit man nicht lange suchen muss, gibt es dazu auch einen Plan. Zu finden auf der Seite der Touristinformation (www.erfurt-tourismus.de).



März 2021: 01-02-03-04-05-06-07-08-09-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19 -

Globaler Klimastreik
mit mehr als 1000 Veranstaltungen in 50 Ländern

20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31



900 Jahre jüdisches Leben

Die Stadt Erfurt ist lange und intensiv damit verbunden. Ob es die mittelalterliche Mikwe ist oder die Alte Synagoge im Herzen der Stadt. Mit einem jüdischen Hochzeitsring, dessen beide noch vorhandene „Brüder“ hier gezeigt werden. Aber auch der große jüdische Friedhof und viele andere Zeugnisse dieser langen Geschichte finden sich hier.

Die Abgeordneten bedrückt es, dass wir als Gesellschaft teilweise wieder gezwungen sind, jüdische Einrichtungen unter einen besonderen Schutz zu stellen, dass wieder Menschen jüdischen Glaubens beleidigt und bedroht werden.

Umso mehr führen sie den ständigen Dialog mit den Angehörigen der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen, die auch ihren Sitz in Erfurt hat. Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle Prof. Reinhard Schramm, welcher als Vorsitzender der Jüdischen Landesgemeinde stets um den Diskurs bemüht ist.

Ein Wolfgang-Nossen-Weg

Es ist immer wieder schön, wenn der bekannte Erfurter Stadtführer Roland Büttner das Linkskontakt-Büro in der Johannesstraße besucht. Und immer, wenn er rein schaut, hat er ein konkretes Problem, bei dessen Lösung er die Hilfe der Abgeordneten sucht, oder er hat wieder mal eine seiner „verrückten Ideen“ im Gepäck, die er dann auf den Tisch packt. Man kann sich diesen Ideen auch kaum entziehen, da sie auf fundiertes Wissen und umfangreichen Recherchen gestützt sind.

Und so kam Büttner im Frühsommer 2020 wieder einmal vorbei und meinte: „Erfurt sollte eine Straße nach Wolfgang Nossen benennen, und zwar möglichst schnell. Denn es wäre ja das Jahr des 90. Geburtstages des kürzlich verstorbenen Wolfgang Nossen“. Natürlich wäre Büttner nicht Büttner, wenn er nicht schon genau wüsste wo.



Er benannte eine kleine namenlose Gasse in der Nähe des Ega- Geländes, gelegen am alten jüdischen Friedhof der Stadt. Wo also wäre ein besserer Ort, um an den langjährigen Vorsitzenden der Jüdischen Landesgemeinde Thüringens zu erinnern?

Aber er ging nicht einfach so aus dem Büro. Nein, er ging auch ins Rathaus zu den Fraktionen im Stadtrat und initiierte eine Unterschriftensammlung. Letztendlich wurde in der Straßennamenkommission der Stadt Erfurt ein Beschluss gefasst, diese Gasse nach Wolfgang Nossen zu benennen.

Das bürgerschaftliche Engagement, initiiert von einem Einzelnen, hatte also zum Erfolg geführt.

Die Abgeordneten unterstützten dieses Anliegen gern, da sie alle Wolfgang Nossen selbst kennengelernt haben und sie viele gemeinsame Aktivitäten freundschaftlich verbanden.



Märzkämpfe 1920 für die Demokratie

Es ist 101 Jahre her, da geriet das Deutsche Reich in Aufruhr. Am 13. März 1920 putschten rechte Freikorps gegen die Weimarer Republik. Durch einen reichsweiten Generalstreik konnte die Arbeiterschaft die reaktionären Kräfte in die Flucht schlagen.

In Folge dessen kam es im Deutschen Reich zu Auseinandersetzungen zwischen rechten Freikorps und Arbeiter*innen. Auch in Gotha wurde zu den Waffen gegriffen. Aus Erfurt und andern Orten strömten tausende Freiwillige nach Gotha, um sich den reaktionären

Freikorps entgegenzustellen um die zarte Pflanze der Weimarer Demokratie zu verteidigen. Aus Erfurt zogen unter anderen Willy von der Weth, Artur Walter und Franz Weibezahl nach Gotha. Am 18. März 1920 starben sie bei Kämpfen um die Fliegerwerft. Tausende Erfurter*innen gaben den drei Revolutionären am 31. März 1920 ihr letztes Geleit zum Hauptfriedhof zur Beisetzung.

Wachsam für den Erhalt der Demokratie

Auch heute gibt es rechtsradikale Kräfte, die sich organisieren und in der Bundeswehr, Spezialkommandos und Polizei Waffen sammeln und sich auf den sogenannten „Tag X“ vorbereiten. Sie möchten am „Tag X“ putschen und einen reaktionären Staat aufbauen. Dafür sind sie auch bereit, politische Gegner*innen zu inhaftieren und zu töten. Im Parlament sitzt mit der AfD eine Partei, die die Gesellschaft spaltet, Schutzsuchende abschieben will, alternative Lebensformen und die Demokratie ablehnt. Heute wie damals gilt es Menschen zu



gedenken, die ihr Leben gelassen haben für ein solidarisches Miteinander, für Frieden und Demokratie. **Karola Stange**, **Bodo Ramelow** und **André Blechschmidt** stehen auf, um gegen jede Art von offenen und versteckten Faschismus zu kämpfen. Ganz offen und selbstverständlich stehen sie für Demokratie, Antifaschismus und Solidarität.



Gedenken und Tradition aufrechterhalten

Durch familiäres Engagement der Familie von der Weth überlebte der Grabstein die Zeit des Faschismus. Zu DDR-Zeiten wurde das Grab von Willy von der Weth als Gedenkstätte geehrt.

Nach der Wende übernahm die Großnichte von Willy von der Weth die familiäre Verpflichtung des Gedenkens. Frau Rahn wandte sich 2011 an **Karola Stange**, da die Gedenkstätte sich in einem desolaten Zustand befand.

Karola Stange stellte in einer Stadtrats-sitzung die Anfrage an den Oberbürgermeister, wieso die Gedenkstätte nicht gepflegt wird. Die Stadt Erfurt sah sich dadurch aufgefordert, die Gedenkstätte wiederherzustellen und zu pflegen. Seit dem 18. März 2012 führen die Familie und DIE LINKE.Erfurt gemeinsam eine würdige Ehrung durch.

Gewalt gegen Frauen konsequent bekämpfen!

Istanbul-Konvention umgesetzt

Am 6. Mai 2021 beschlossen die rot-rot-grünen Fraktionen im Thüringer Landtag einen Antrag, der eine vollständige Umsetzung der Istanbul-Konvention fordert. Damit nimmt der Freistaat eine Vorreiterrolle in Deutschland ein. Das internationale Übereinkommen zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und zum Schutz von Frauen vor Gewalt wurde von Deutschland im Jahr 2017 ratifiziert.

Die **Istanbul-Konvention** ist ein internationales Übereinkommen von 2014. Die Unterzeichnerstaaten müssen den Schutz von Frauen vor Gewalt in ihren Verfassungen verankern.

Die Bundesregierung hat diesem Bekenntnis bisher jedoch keine Taten folgen lassen. Thüringen schreitet jetzt voran und wird mit einem Aktionsplan neue Frauenhausplätze schaffen, die Gewaltprävention fördern und ein Unterstützungsnetzwerk für Betroffene gründen. Die gleichstellungspolitische Sprecherin der Fraktion, **Karola Stange**, begrüßt diesen Schritt zum Abbau aller Gewalt gegen Frauen und Mädchen.



Farbe bekennen gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen

Das Wahlkreisbüro Linkskontakt hat sich am Pink Day - Internationaler Tag gegen Gewalt an Mädchen (11. Oktober) und dem Orange Day - Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen (25. November) beteiligt.

Wir wollen das ganze Leben!

Vor 110 Jahren, am 19. März 1911, fand der erste Internationale Frauentag statt, der u.a. von der deutschen Sozialistin Clara Zetkin ins Leben gerufen wurde. Die Abgeordneten **Karola Stange**, **André Blechschmidt** und **Bodo Ramelow** unterstützen aktiv den Kampftag der Frauen für Gleichberechtigung und gegen Gewalt. Die gleichstellungspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE., **Karola Stange**, sprach bei der von ihrer Fraktion angeregten Aktuellen Stunde zum Frauentag. Sie sprach die steigende Gewalt

An den Tagen erstrahlte das Büro der drei Abgeordneten in Pink beziehungsweise Orange, um auf die anhaltende Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen. Die Abgeordneten fordern eine konsequente Umsetzung der Istanbul-Konvention, mehr Frauenhausplätze und Beratungsstellen in Thüringen.



gegen Frauen seit Beginn der Pandemie an. Eine kleine Anfrage der Linksfraktion ergab, dass es in Thüringen zu wenig Frauenhausplätze gibt, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden und Frauen zu schützen. Hier müssen die Kommunen dringend nachbessern.



Recht statt Verurteilung

Karola Stange, Bodo Ramelow und André Blechschmidt unterstützen die Kampagne frauenpolitischer Organisationen für die Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen in Deutschland. Diese fordert eine Abschaffung des vor 150 Jahren ins deutsche Strafgesetzbuch eingeführten Paragraphen 218, der bis heute Schwangerschaftsabbrüche unter Strafe stellt. Am 2. Juni gab es eine Aktion und eine Aktuelle Stunde dazu im Landtag. Ein Schwangerschaftsabbruch ist Teil der reproduktiven Rechte der Frau. Er muss legal sein. Er muss wohnortnah zugänglich sein. Er muss kostenfrei und sicher sein. Deshalb die Forderung: 150 Jahre sind genug. Der Paragraph 218 muss abgeschafft werden.



Keine Profite mit unserer Gesundheit! Für ein neues Pflegesystem

Am 15. Mai 2021 kamen Abgeordnete und Aktive der LINKEN, gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen auf dem Erfurter Anger zusammen, um ihre Vorstellungen für eine Neuausrichtung der Pflege- und Gesundheitspolitik öffentlich zu präsentieren. Diese Veranstaltung bildete den Auftakt der Thüringer Kampagne der LINKEN für ein gerechtes und solidarisches Pflegesystem. Dabei waren Sozialministerin Heike Werner und der gesundheitspolitische Sprecher der Fraktion DIE LINKE, im Thüringer Landtag, Ralf Plötner, **Karola Stange**, Sprecherin für Soziales, hat ihre Ideen für eine gute Pflege- und Gesundheitsversorgung in einem Redebeitrag vorgestellt. Sie fordert mehr Pflegekräfte in Krankenhäusern und Pflegeheimen, eine bessere Bezahlung und

mehr Zeit für die Menschen. Um dies zu erreichen, braucht es einen Systemwechsel – weg vom profitorientierten Wettbewerb, der zu Personalmangel, Überstunden und einer Unterversorgung von notwendigen Angeboten führt. Deshalb fordert **Karola Stange** eine solidarische Pflegevollversicherung, in die alle gemäß ihren finanziellen Mitteln einzahlen und mit der Eigenanteile und Zahlungen entfallen. Sie streitet als langfristiges Ziel für eine Organisation von Gesundheit und Pflege in öffentlicher Hand, die sich am Gemeinwohl orientiert und überall wohnortnah die beste Versorgung bietet. Um diese Perspektive in die Debatten vor der Landtags- und Bundestagswahl einzubringen, will **Karola Stange** weiter Druck machen. Sie lädt Sie zur nächsten Pflegeveranstaltung am 15. Juli 21, von 9 bis 11 Uhr, auf den Moskauer Platz ein.



Sept. 2021: 01-02-03-04-05-06-07-08-09-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-

Bundestagswahl/
Landtagswahl (???)
in Thüringen

26-27-28-29-30-31



Eine Gemüsesuppe für den Gartensommer

Nach einem kalten Winter kommt hoffentlich ein ertragreiches Gartenjahr. Wer selbst Gemüse anbaut, fragt sich manchmal: Was tun mit der Flut an Möhren, Zwiebeln und Tomaten? Ein Genosse und Kleingärtner hat uns ein schnelles Rezept für eine Gemüsesuppe aufgeschrieben, mit dem er seine Ernte verarbeitet.

Für vier Portionen:

- 1,5 L Gemüsebrühe
- eine große Möhre
- eine Zucchini
- eine große Zwiebel
- ca. 500g Tomaten
- Basilikum, Pfeffer, Salz, Olivenöl

Möhre, Zucchini und Tomaten würfeln und Zwiebel in kleine Stücke schneiden. Zwiebeln und Tomaten kurz mit Olivenöl im Topf andünsten. Mit der Brühe ablöschen.

Möhre und Zucchini dazugeben. Das Gemüse ca. 10 Minuten köcheln lassen. Mit Salz, Pfeffer und Olivenöl abschmecken, Basilikum drüber - fertig.

Tipp: Zwiebelschalen, Endstücke von Möhren und anderem Gemüse nicht wegwerfen! In einem Beutel im Kühlschrank aufbewahrt, können sie bei ausreichender Menge zu einer Gemüsebrühe ausgekocht werden. So kann noch mehr vom liebevoll angebauten Gemüse verarbeitet werden.

Impressum

Büro Linkskontakt, Johannesstr. 49, 99096 Erfurt
geöffnet: Mo., Mi., Fr. 10.00 bis 14.00h

(oder nach Absprache)

WKB Ramelow (Holger Auerswald):

Tel. 0361/ 2166 8708

Mail: ramelow@die-linke-thl.de

WKB Stange (Simone Nordheim):

Tel. 0361/ 2166 8709

Mail: wahlkreisbuero@karola-stange.de

WKB Blechschmidt (Matthias Plhak):

Tel. 0361/ 2166 8710

Mail: wkb@blechschmidt-andre.de

Das Leben als First Dog ist ganz schön stressig!

Wo geht es heute hin? Gibt's da Leckerli für mich und eine Hundewiese? Wen werde ich mir heute ans andere Ende der Leine holen?

Jetzt drückt die Blase und ich kann nicht einfach mal so raus. Das gibt das FDP nicht her - das „First Dog Protokoll“.

Alle sind so besorgt um mich. Haben wir es endlich geschafft, auf die Straße zu kommen, gehts einfach nicht vorwärts, weil alle mit mir spielen wollen.

Dann verwickeln sie Herrchen ins Gespräch und keiner guckt mehr nach mir. Ich muss mal!